

Schongauer Nachrichten

86956 Schongau · Münzstraße 14 · Tel. (08861) 92-0

U
er Sommer: Der
und sein „Faust“ »SEITE 3

ROTTENBUCH
Nach 60 Jahren ist die
Don Bosco-Ära vorbei »SEITE 4



PEITING
Mit Stifter-System Einsparung
bei Straßenbeleuchtung »SEITE 7

LOKALSPORT
Christian Riesbeck Sieger
bei Mountainbike-Rennen »SEITE 8

DE, 17./18. Juli 2010

NR. 1

Schongauer Nachrichten, Nr. 162

vom 17. Juli 2010

STRASSENBELEUCHTUNG

Grünes Licht fürs Weißlicht

Beim Energiesparen setzt man in Peiting noch einen drauf: Sieben Jahre, nachdem die Straßenbeleuchtung großflächig auf energiesparende Lampensysteme umgerüstet worden ist, werden bislang unsanierte Straßenzüge jetzt mit einem ganz neuen, verbesserten System ausgestattet – für das interessiert man sich sogar in Berlin.

VON BARBARA
SCHLOTTERER-FUCHS

Peiting – Mit der Erfindung von Gustav Stifter hat der Markt Peiting gute Erfahrungen gemacht: Dank der Energiesparlampen des Peitingers konnte der Stromverbrauch nach der Umrüstung im Jahr 2007 nahezu halbiert werden. Das beschert Kämmerer Christian Hollrieder jedes Jahr eine Einsparung von immerhin 55 000 Euro.

Kein Wunder also, dass der Gemeinderat ein neues Stifter-System jetzt gerne absegnet hat: Versuchsweise



Die Straßenbeleuchtungen an der Dießener Straße, am Mühlenweg und im Peitingener Ortsteil Kurzenried bekommen sogenannte Induktivlampen.

FOTO: MZV

werden bestehende Quecksilberdampflampen durch sogenannte Induktivlampen ersetzt. Und zwar probeweise erstmal an der Dießener Straße, am Mühlenweg und im Ortsteil Kurzenried.

Diese kurzen Straßenzüge waren bei der Umstellung ausgelassen worden. Denn: Für die damalige Technik waren seinerzeit sogenannte Lumenregler erforderlich. Und die konnten nur in entsprechend langen Straßenzügen wirtschaftlich ein-

gesetzt werden. „Kurze Straßenzüge wurden damals wegen der hohen Kosten für die Lumenregler nicht umgerüstet“, erklärt Marktbaumeister Christian Kusch.

Was die neue Beleuchtung angeht, geht es dabei zunächst um 17 Lichtpunkte. Bei einer reduzierten Leistung von 89 auf 35 Watt bleibt die Lichtausbeute gleich.

Besonders interessant an dem Vorschlag der Stifter-Firma Luretec: Die neuen Lampen liefern ebenfalls Weiß-

licht und haben eine Gesamtlauzeit von acht bis zehn Jahren. „Dadurch erhöht sich die Wirtschaftlichkeit nochmals“, rechnet der Marktbaumeister hoch.

Die Gesamtkosten für die 17 Leuchtpunkte: Rund 2800 Euro inklusive Montage. Pro Jahr brennt jede dieser Birnen zirka 4200 Stunden – die Ausgabe der Gemeinde Peiting hat sich damit bereits in vier Jahren amortisiert. Ab dann wird kräftig gespart. Klar, dass die Gemeinderäte da nicht lange überlegen mussten und gerne grünes Licht fürs neue Weißlicht gaben.

Nicht nur deshalb hat Erfinder Gustav Stifter allen Grund zur Freude: „Die hohen Einsparungen beim Straßenlicht sind endlich bis in die Ministerien nach Berlin vorgedrungen“, so Stifter. Diese Woche war deshalb eine Delegation aus Berlin zu Gast. Diese hat dem Rathaus in Peiting einen Besuch abstattet und sich nach den Erfahrungen mit Stifiers Energiesparlampen erkundigt. Eine kleine Erfindung für eine kleine Gemeinde mit (vielleicht) großer Resonanz – nach immerhin Jahren.